



Klinik Adelheid

Zentrum für Rehabilitation
und Nachbehandlung

Einweihung Anbau Klinik Adelheid, 31.10.08

Referat Stefan Tobler, Präsident des Verwaltungsrates Klinik Adelheid

Sehr geehrte Damen und Herren

Als ich vor eineinhalb Jahren das Präsidium der Klinik Adelheid übernommen habe, war das heute gefeierte Projekt schon – wie man landläufig sagt – weitgehend aufgegleist. Ich kann und will mich also nicht mit Federn schmücken und wenn Sie jemandem zur Eröffnung persönlich gratulieren wollen, dann tun Sie das besser bei meinen Nachrednerinnen und Nachrednern.

Ich bin kein Baufachmann, zum Bau an sich werden Sie sicher später noch Informationen erhalten. Ich möchte aber die Gelegenheit nutzen, um auf die Bedeutung der Klinikerweiterung aus strategischer und wirtschaftlicher Sicht kurz einzugehen.

Der heute eingeweihte Anbau ist aus Sicht des Verwaltungsrats eine unabdingbare Massnahme zur weiteren Festigung unserer Wettbewerbsfähigkeit. Er erlaubt es uns, unsere Patienten künftig noch zeitgemässer und effizienter zu behandeln und zu betreuen. Und durch die Einrichtung einer Tagesrehabilitation eröffnet sich für uns ein neues, in einer modernen Reha-Klinik unverzichtbares Geschäftsfeld.

Auch aus wirtschaftlicher Sicht ist die realisierte Kapazitätserweiterung von zentraler Bedeutung. Wenn nicht alles schief geht – und das geht es im Adeheid äusserst selten – werden wir einen positiven Beitrag zu unserer Ertragslage erfahren. Den zusätzlichen Erträgen aufgrund der Kapazitätserweiterung werden nicht im gleichen Umfang gesteigerte Kosten gegenüberstehen.

Ein positiver Beitrag zur Ertragsentwicklung ist auch bitter nötig, weil unsere wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zunehmend schwieriger werden. Die Klinik Adelheid geniesst wohl sehr viel Goodwill und ist fast überall ziemlich beliebt und die hohe Qualität ihrer Leistungen wird von Patienten und Zuweisern sehr geschätzt. Sobald es aber ums Geld geht wird uns gar nichts geschenkt und wir müssen seit einiger Zeit froh sein, dass es uns immer wieder gelingt, wenigstens unsere Kosten überhaupt decken zu können.

Wir sind deshalb sehr dankbar, dass wir mit der GGZ eine Aktionärin haben, die nicht durch Dividendenhunger oder dem Wunsch nach einer Wertsteigerung ihrer Aktien motiviert ist. Auch unser Tun und Lassen ist deshalb also nicht von Gewinnmaximierung, sondern ganz eindeutig vom Wunsch nach optimaler Betreuung unserer Patienten als oberster Priorität geprägt. Da wir andererseits aber kein staatliches Unternehmen sind und über keine Staatsgarantie verfügen, ist wirtschaftliches Handeln trotzdem unerlässlich. Wir gehen also quasi einen dritten Weg zwischen Gewinnmaximierung und staatlicher Pflichterfüllung. Diese Freiwilligkeit des Dienstes für die Gesellschaft und vorab für unsere Patienten führt zu einer ganz speziellen, meines Erachtens sehr produktiven Unternehmenskultur, welche von einer hohen primären Motivation unserer Kader und Mitarbeiter geprägt ist.

Klinik Adelheid AG
Postfach 466
Höhenweg 71, 6314 Unterägeri

Telefon 041 754 30 00
Fax 041 754 36 64 Ärztlicher Dienst
Fax 041 754 35 69 Verwaltung

www.klinik-adelheid.ch
info@klinik-adelheid.ch

Diese positive Grundstimmung erlaubt es uns, hohe Qualität zu vernünftigen Preisen anbieten zu können. Ich kann dem Kanton Zug deshalb nur gratulieren, dass er uns einen Leistungsauftrag für die Reha in unseren Arbeitsgebieten erteilt. Dafür sind wir dankbar. Dankbar sind wir aber auch für die vielen ausserkantonalen Patienten die unserer Klinik ihr Vertrauen schenken. Wir brauchen alle, die Zuger, die Schwyzer, die Patienten aus weiteren Kantonen. Wir brauchen die Allgemeinversicherten und die Zusatzversicherten. Nur so ist es möglich, dass wir die in den letzten Jahren erzielte Auslastung von rund 95 % erreichen können. Und nur bei voller Auslastung können wir wirtschaftlich über die Runden kommen und unsere Patienten aller Kategorien trotzdem in einer Weise betreuen, wie es dem Geist und der Tradition der Klinik Adelheid entspricht.

Aus wirtschaftlicher und strategischer Sicht ist es also ein grosses Glück, dass sich die damaligen Entscheidungsträger zur Realisation des heute gefeierten Ausbaus entscheiden konnten. Es war ein weiser Entscheid und ich könnte mir nicht vorstellen wie sich die Klinik Adelheid ohne dessen Realisation weiterentwickelt hätte. Wir dürfen heute stolz sein, es ist heute auch für den Verwaltungsrat ein Freudentag. Ich wünsche Ihnen in diesem Sinne einen freudvollen Abend und übergebe jetzt das Wort an einen der wirklich wichtigen treibenden Kräfte bezüglich der Klinikerweiterung, ich bitte Sie um einen herzlichen Applaus für unseren Geschäftsführer, Herrn Hans Asper.

Stefan Tober
Präsident Verwaltungsrat Klinik Adelheid